

Lukas Langlotz (*1971)

« FACETTEN »

8 Sätze für Flöte (Piccolo) und Cembalo

(1996/97)

IM AUFTRAG VON HEINRICH KELLER UND
BRIGITTA STEINBRECHER
KOMPONIERT

ANMERKUNGEN

Flöte

Die Zeichen für spezielle Spieltechniken sind wie folgt nach Art und gewählt:

↓ sons éoliens

↘ zwischen son éoliens und norm. gesp. Ton (mit viel Nebenluft)

x Klappenschlag

* norm. Ton mit deutlichem Klappenschlag dazu

TR
griff
Klang
Tongue - ram

↓ "Pizzicato"

Ⓜ Mehrklang

Mikrointervalle $\flat \sharp \natural \flat \sharp$ deutlich, eher grösser als $\frac{1}{4}$ -Ton

DIE VORZEICHEN GELTEN NUR FÜR DIE NOTE, VOR DER SIE STEHEN



SATZBEZEICHNUNGEN

1. Fantasie I
2. Canto
3. Solo
4. Fantasie II
5. Fragmente
6. Moto perpetuo
7. Autumn leaves
8. Fels

I Fantasie I

-1-

Senza mis.

$\text{♩} = 44-50$

Flöte

ppp

starr, gleichmässig

mf

pp

3

Cembalo

NUR 8'

(ca.)

$\text{♩} = 76-80$

Senza mis.

nicht auf
Tonschönheit
achten!
ff(molto)

Schreiender Ausbruch

liberamente (acceler. →)

(pp)

pppp

fff

3

4

3

5

3

3

3

acc.

staccatiss.

3

4

Beschleunigung deutlich!

Senza mis.

$\text{♩} = 66-70$

abreissen

fff

TR

fff

(ca.)

quasi del niente

so schnell und dicht wie möglich

3

4

3

4



II

« CANTO »

♩ = 50-54

Flöte

mf *p* *mp* *mf*

Cembalo
NUR
8'

liberamente quasi improvvisando

(verklingen lassen)



p *mp* *mf* *mf* *f*

zögernd → *beschleunigen*
(ev. etwas mehr Zeit nehmen als hier angegeben)



sf *sf* *mf* *più f*

(Es u. H. liegen)

alle Töne liegen lassen

IV

PHANTASIE II.

♩ = 46-50

Flöte

Viel Nebenluft im Ton
übergehen zu
norm.

ppp, misterioso
P, weich
flatterz. 3
resonanzarm, sehr weiche Tongebung, schattenhaft

Cembalo

I: 8'+4'

m.d.
alle Töne liegen lassen
alle Töne liegen lassen
Töne liegen lassen

Senza mis.

ord.

acc.

♩ = 46-50

♩ = 46-50

Senza mis.

Senza mis.

Senza mis.

ganz verklingen lassen
(verklingen lassen)

(♩ = 46-50)

starr

ppp

pppp

poco

ppp

p

V

Fragmente

♩ = 56-60

fast nur luft-geräusch; so wenig Ton wie möglich (übergehen zu) Mehr Ton

Flöte 4/4 ppp p mf pp mp mf mp

Cembalo 4/4 4/4 extrem kurz 3/4 extrem kurz

I: Lautenzug

Gepresste, stark geräuschhafte Tongebung. Mundloch fast verschlossen. Der Energieaufwand soll ff, das Resultat pp sein.

Mehrklänge, die schwierig kommen und „unsauber“, verzerrt (geräuschhaft) klingen.

pp (ff) ord. p p(ca.) p(ca.)

[Lautenzug]

Singen: (ev. Falsett) p mp mf f mf

Nebenluft flatterz. Interferenz Unsauberkeit ist wichtig! flatterz.

mf f mf

extrem kurz $\text{II (8')} \text{3/4}$ I Lautenzug

« AUTUMN LEAVES »

VII

♩ (= ca. 70)

Mit viel Luft im Ton; geräuschhaft
♩ (= ca. 70) ♩ (= ca. 60)

Flöte

fahler, dünner Klang

ppp

(ziemlich lang)

pp

ppp

pochiss.

vollständig verklungen lassen

Cemb.
I: Lautenzug
II: 8'

r.H.

l.H.

♩ (= ca. 60)

Luft im Ton

ord.

Klappen

fast nur Luft

sehr viel Nebenluft

ord., sehr matt

ord.

pp

ppp

ppp < pp

pp

p

ppp

pp

p

I (Lautenzug)

♩ = ca. 50

(ord.) Ton etwas voller

ppp

ziemlich lange Pause

solange warten, bis alle Töne vollständig verklungen sind.

II (8')

4/4

4/4

4/4

VIII ♩ = 60

Fels

son éolien;
secco, scharf akzentuiert
 (wie S. 2 Schluss)

Flöte $\frac{3}{8}$ $\frac{4}{4}$ $\frac{3}{8}$ $\frac{4}{4}$

Cemb. *tutti* $\frac{3}{8}$ $\frac{4}{4}$ $\frac{3}{8}$ $\frac{4}{4}$

sf staccatissimo *sf, staccatissimo* *sf* *sf*

Sim. $\underline{3}$

Pizz. $\underline{3}$ *son éolien wie oben*

ff poss. *sf*

$\frac{3}{8}$ $\frac{3}{8}$ $\frac{3}{8}$ $\frac{3}{8}$ $\frac{3}{8}$

$\frac{3}{4}$ $\frac{3}{4}$

TR $\underline{3}$ *Pizz.* *Flatterzunge, möglichst geräuschhaft* *son éolien (wie oben)* *Pizz.* *son éol.*

ff poss. *p* *sf* *sf* *sf* *sf*

$\frac{3}{4}$ $\frac{2}{8}$ $\frac{2}{4}$ $\frac{3}{8}$ $\frac{2}{4}$

$\frac{3}{4}$ $\frac{2}{8}$ $\frac{2}{4}$ $\frac{3}{8}$ $\frac{2}{4}$

